

# Mitmischen im Landhaus

## 2010/2011

### Dokumentation

### **Impressum und Kontakt**

Gesamterstellung: beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung

Karmeliterplatz 2

8010 Graz

Daniela Köck (Geschäftsführung)

[office@beteiligung.st](mailto:office@beteiligung.st)

0316/90 370 110

[www.beteiligung.st](http://www.beteiligung.st)

Mitmischen im Landhaus gefördert von:

Landtag Steiermark und Ressort Bildung, Familie, Frauen und Jugend

In Kooperation mit:

Land Steiermark, Fachabteilung 6A - Landesjugendreferat

Bildnachweis: © beteiligung.st

**Mitmischen im Landhaus**  
**2010/2011**  
**Dokumentation**

## **MITMISCHEN IM LANDHAUS**

- ... verleitet zum Nachdenken**
- ... regt zur Diskussion an**
- ... stärkt das Demokratiebewusstsein**
- ... vermittelt eine wichtige Erfahrung**

Bereits zum zweiten Mal sammelten steirische Schülerinnen und Schüler beim Projekt Mitmischen im Landhaus in einem Schuljahr vielfältige Erfahrungen im demokratiepolitischen Bereich. In drei Werkstätten im Landhaus und einer Schulwerkstatt erarbeiten sich Jugendliche ab 14 Jahren Informationen, hinterfragen und diskutieren politische Aussagen, bilden sich eine unabhängige Meinung und lernen eigene Handlungsmöglichkeiten zu erkennen.

Unter Anleitung von jeweils drei Moderatorinnen und Moderatoren erhalten junge Menschen in den Werkstätten die Gelegenheit, selbst aktiv zu sein, mitzudiskutieren, sich einzubringen und zwar dort wo Politik passiert: Mitten im Landhaus.

In den zwei Veranstaltungsjahren konnten fast 1.300 Schülerinnen und Schüler aus allen Schultypen bei insgesamt 59 Werkstätten im Landhaus begrüßt werden. Im Schuljahr 2010/11 fanden im Landhaus 29 Werkstätten statt, die Ergebnisse der Evaluierung präsentieren wir in dieser Dokumentation.

Erst durch das gute Zusammenspiel aller Beteiligten ist es möglich, Jugendlichen diesen offenen Zugang zu Politik zu ermöglichen. Ein zentrales Anliegen ist dabei die Überbrückung der Distanz zwischen den Lebenswelten junger Menschen und der Politik. Wir danken allen, dass sie gemeinsam mit uns daran arbeiten und Fähigkeiten, Ressourcen und Engagement zur Verfügung stellen!

Unsere Anerkennung gilt den teilnehmenden Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Steiermark, die mit uns diskutiert und gearbeitet haben. Wir freuen uns auf viele weitere Diskussionen im Schuljahr 2011/12!

Daniela Köck (Geschäftsführerin beteiligung.st)  
Birgit Lacheiner (Projektleiterin Mitmischen im Landhaus)

## **INHALT**

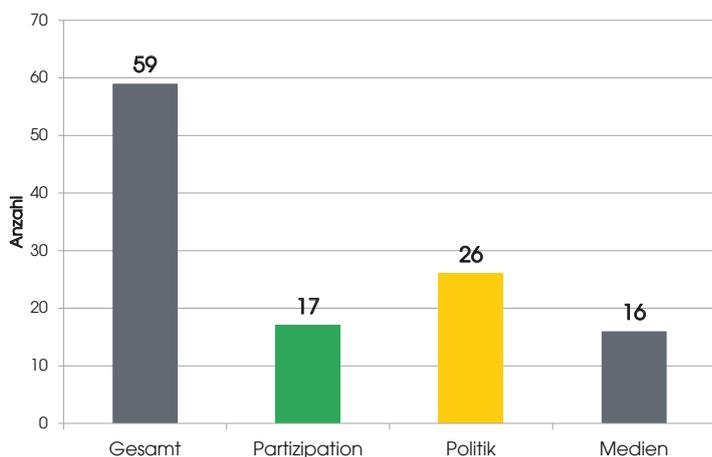
07	<b>Mitmischen im Landhaus 2009 bis 2011</b>
09	<b>Organisation</b>
11	<b>Werkstätten</b>
13	<b>Politikwerkstatt</b>
16	<b>Partizipationswerkstatt</b>
19	<b>Medienwerkstatt</b>
22	<b>Evaluierung</b>
23	<b>Schülerinnen und Schüler</b>
24	<b>Lehrerinnen und Lehrer</b>
26	<b>Landtagsabgeordnete</b>
27	<b>Mitmischen in der Öffentlichkeit</b>



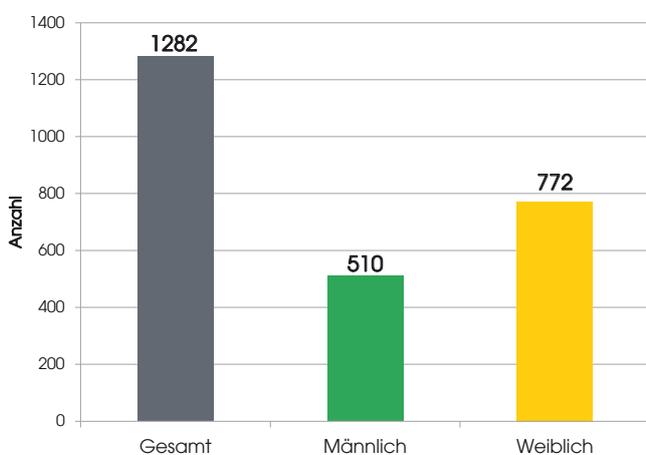
## MITMISCHEN IM LANDHAUS 2009 BIS 2011

Zwei Schuljahre Mitmischen im Landhaus in Zahlen: Von 2009 bis 2011 haben insgesamt 1.282 Schülerinnen und Schüler an 59 Werkstätten teilgenommen. Es konnten 9 verschiedene Schultypen aus 8 steirischen Bezirken mit diesem Angebot angesprochen werden. 102 Lehrerinnen und Lehrer haben die Schülerinnen und Schüler zu den Werkstätten begleitet und die Inhalte im Unterricht nachbesprochen.

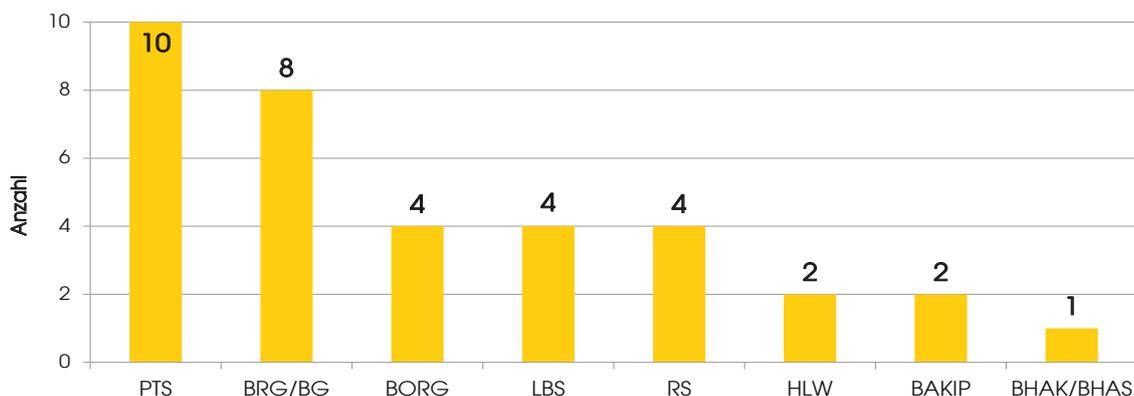
### Werkstätten (2009-2011)



### Teilnehmende Schülerinnen und Schüler (2009-2011)

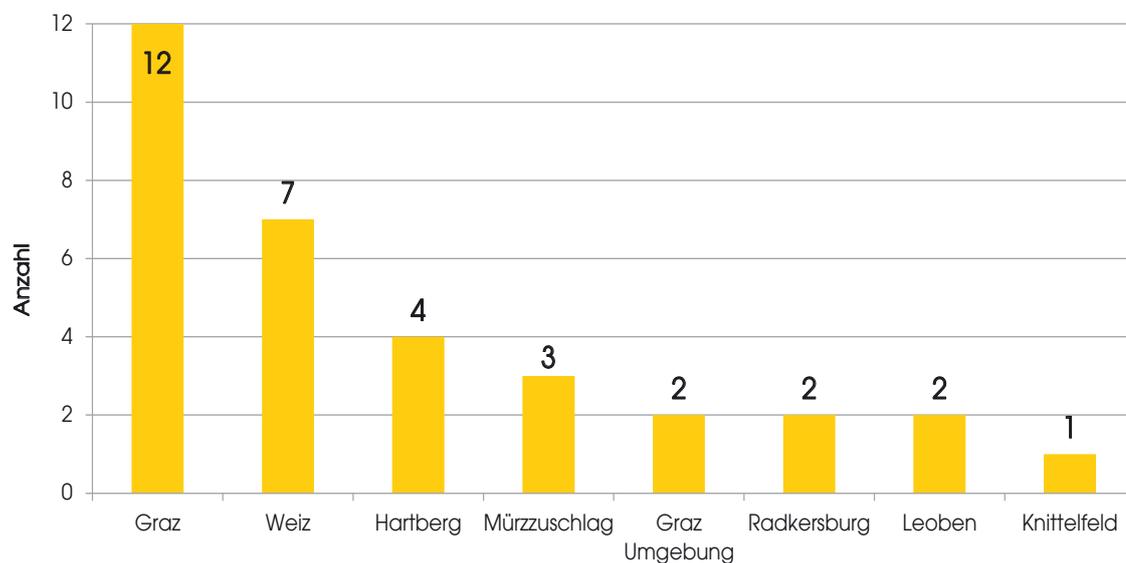


### Schultypen (2009-2011)



## MITMISCHEN IM LANDHAUS 2009 BIS 2011

### Bezirke (2009-2011)



### ENTSTEHUNG UND VERLAUF MITMISCHEN IM LANDHAUS

**März 2007** Senkung des Wahlalters in Österreich von 18 auf 16 Jahre

**Frühling 2007** Mehrbedarf an politischer Bildung wird in Studien belegt

**Herbst 2007** Start der Arbeitsgruppe „Demokratieoffensive“ Land Steiermark

**September 2008** Der Jugendlandtag formuliert eine These zur politischen Bildung

**Frühling 2009** Auftrag vom Land Steiermark an den Verein beteiligung.st

**April bis September 2009** Konzeption und Entwicklung von Mitmischen im Landhaus

**September 2009** Ausschreibung an Schulen und Jugendgruppen

**Oktober 2009** mitmischen.steiermark.at geht online

**Oktober 2009 bis Juli 2010** Werkstätten Mitmischen im Landhaus

**Juli 2010** Evaluierung und Dokumentation

**September 2010** Ausschreibung an Schulen und Jugendgruppen

**Oktober 2010 bis Juni 2011** Werkstätten Mitmischen im Landhaus

**Juli 2011** Evaluierung und Dokumentation

## ORGANISATION

Mitmischen im Landhaus **wendet** sich steiermarkweit an Schülerinnen und Schüler aus allen Schulformen: Berufsbildende Schulen, Land- und Forstwirtschaftliche Schulen sowie Berufsschulen, Allgemeinbildende Höhere Schulen und Polytechnische Schulen. Angesprochen werden aber auch Jugendgruppen aus dem außerschulischen Bereich im Alter von 14-18 Jahren. Die Plattform [mitmischen.steiermark.at](http://mitmischen.steiermark.at) spricht jugendliche Internetnutzerinnen und -nutzer an.

Mitmischen im Landhaus wird **organisiert** von beteiligung.st, der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung. Um jungen Menschen dieses Angebot machen zu können, arbeiten viele Menschen und Institutionen zusammen. beteiligung.st dankt für die großartige Zusammenarbeit:

- Landtagsdirektion Steiermark: Budget, Organisation, Räume
- Ressort Bildung, Familie, Frauen und Jugend: Budget, Einladung zur Veranstaltung, direkter Kontakt, Fachkommentar
- Landtagspräsident Steiermark: Einladung zur Veranstaltung, Begrüßung vor Ort, Fachkommentar
- Landesschulrat Steiermark: Bewerbung, schulbezogene Veranstaltung
- Landesjugendreferat Steiermark: Budget, Information, Bewerbung
- Gemeindeverbände GVV und KPV: Verpflegung
- Landtag Steiermark und Landtagsabgeordnete: Diskussionspartnerinnen und Diskussionspartner Politikwerkstatt, Antworten auf [mitmischen.steiermark.at](http://mitmischen.steiermark.at)
- Landtagsklubs: Terminkoordination
- Donau-Universität Krems: Medienpädagogik, Fachartikel
- Kinder- u. Jugendanwaltschaft: Fachartikel
- Bundesjugendvertretung: Fachartikel
- Universität Innsbruck: Politische Bildung, Fachartikel
- Universität Graz: EU und Wirtschaftspädagogik, Fachartikel
- Lehrerinnen und Lehrer: Kontaktpersonen, Begleitpersonen

Mitmischen im Landhaus wird **durchgeführt** von engagierten und qualifizierten Moderatorinnen und Moderatoren, die ihre Erfahrungen aus unterschiedlichen Bereichen in die Werkstätten einbringen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landtagsdirektion öffnen für die Jugendlichen das Landhaus, bereiten den Rittersaal oder den Vorraum Landstube vor und stehen für Fragen und Hilfestellungen zur Verfügung. Durch die gute Zusammenarbeit kann beteiligung.st auch im nächsten Schuljahr wieder steirische Schülerinnen und Schüler im Landhaus begleiten.

**„Die Verantwortung als junge Staatsbürgerin und junger Staatsbürger ist unglaublich groß und schwierig, das Projekt Mitmischen im Landhaus möchte dabei unterstützen und vorbereiten.“**  
Landesrätin Elisabeth Grossmann

## ORGANISATION



Mitmischen im Landhaus **bietet** sowohl Lehrerinnen und Lehrern, als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der offenen Jugendarbeit ein Begleitheft zur Veranstaltung mit dem Titel „Wer mischt mit? Aspekte, Perspektiven, Demokratie und Jugend“ an. Das Heft sammelt sechs Beiträge von Fachleuten, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern dazu, ob und wie Jugendlichen die Möglichkeit geboten wird, selbst tätig zu sein und Erfahrungen mit demokratischen Prozessen zu machen und welche Voraussetzungen dafür gegeben sein müssen. Das Begleitheft wurde 2010 neu aufgelegt und bei den Werkstätten ausgeteilt, es kann auch bei [beteiligung.st](http://beteiligung.st) kostenlos bezogen werden und steht auf [www.beteiligung.st](http://www.beteiligung.st) als Download zur Verfügung.

[mitmischen.steiermark.at](http://mitmischen.steiermark.at) **sammelt** zum einen Berichte und Fotos aus den Werkstätten und fördert zum anderen die Auseinandersetzung von jungen Menschen mit Politik und gesellschaftlichen Entwicklungen im Web 2.0. Neben den bereitgestellten Informationen (Politik ABC, Termine) soll die Seite Jugendliche dazu einladen, selbst aktiv zu werden: Texte kommentieren, voten oder auch eigene Projekte posten. So kann ein interaktiver Austausch unter den Jugendlichen entstehen.

Die Onlineplattform wird inhaltlich von einem Redaktionsteam unter der Leitung von [beteiligung.st](http://beteiligung.st) betreut und koordiniert. Die Projektumsetzung liegt beim Landesjugendreferat Steiermark.



„Mitmischen im Landhaus soll Jugendliche ermutigen, genau hinzuschauen, Position zu beziehen und sich kräftig einzumischen.“  
Landtagspräsident  
Manfred Wegscheider

Im Schuljahr 2010/11 ergriffen 587 Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich mit Politik und Gesellschaft, unterschiedlichen Meinungen, Akteurinnen und Akteuren in der Politik, der Rolle der Medien und vielem mehr auseinanderzusetzen. Unter Anleitung der Moderatorinnen und Moderatoren von beteiligung.st haben im Rittersaal und im Vorraum Landstube des Landhauses in Graz wieder 30 Werkstätten stattgefunden.

### 30 Werkstätten\*

Anzahl	Werkstätten
10	Partizipationswerkstätten
12	Politikwerkstätten
8	Medienwerkstätten

### 587 teilnehmende Schülerinnen und Schüler

Geschlecht	Gesamt	weiblich	männlich
Anzahl	587	370	217

Alter	13-15 Jahre	16-18 Jahre	19 Jahre +
Anzahl	273	304	10

### 9 Schultypen erreicht

Anzahl	Schultyp
6	Polytechnische Schule (PTS)
4	Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium (BG/BRG)
2	Bundesoberstufenrealgymnasium (BORG)
1	Landesberufsschule (LBS)
1	Realschule (RS)
1	Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW)
1	Bundeshandelsakademie/Bundeshandelschule (BHAS/BHAK)
1	Bundeshandelsakademie/Bundeshandelschule (BHAK/BHAS)

\* Eine Schule wurde bei der Anreise zur Werkstatt verhindert, der Kontakt wird bei Werkstättenanzahl, Schultyp, Bezirk mitgezählt.



Insgesamt nahmen **246** Schülerinnen und Schüler an den **12** Politikwerkstätten teil.

Schülerinnen und Schüler nach Geschlecht

Geschlecht	Gesamt	weiblich	männlich
Anzahl	246	132	114

Schülerinnen und Schüler nach Altersgruppen

Alter	13-15 Jahre	16-18 Jahre	19 Jahre +
Anzahl	125	120	1

Schülerinnen und Schüler nach Schultypen

Schultyp	PTS	Realschule	LBS	BG/BRG	BORG	HAK/HAS	HLW
Anzahl	93	23	35	26	23	21	25



**Inhalte**

Regierungsmitglieder  
 Fragen einbringen  
 Augenhöhe Antworten  
 mitmischen.steiermark.at  
 Diskussionsrunde  
 FührungWahlfeinde  
 Gesetze ansprechen  
 Abgeordnete  
 Kontaktmöglichkeit  
 Lebenswelten Kreativität  
 einmischen  
 Zuständigkeiten  
 IdealpolitikerIn  
 Landhaus  
 austauschen  
 LandesrätInnen  
 Wählen Interaktion  
 Verwaltung  
 Ausschuss  
 Landstube  
 anmerken

# POLITIKWERKSTATT

## Einblicke

Der Landtag zum Anfassen - bei einem Rundgang durch das Landhaus treffen Jugendliche auf Landesrätinnen und Landesräte, bekommen Einblick in die tägliche Arbeit der Büros und bringen Leben in den Politikalltag. Bei den Diskussionsrunden mit den Abgeordneten reichen die Fragen von „Welches Auto fahren Sie?“ bis zu „Wie stehen Sie zur Integrationspolitik ihrer Partei?“.

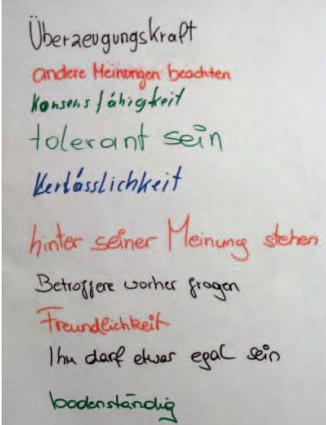
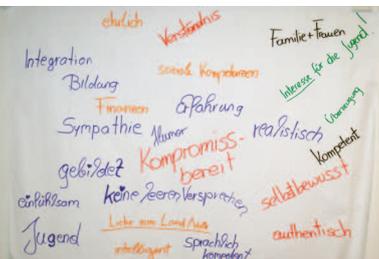
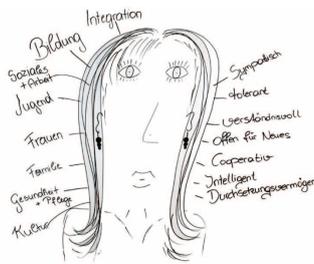


## Ergebnisse

Insgesamt 16 Landtagsabgeordnete und ein Bundesrat stellten sich den Fragen der Jugendlichen und diskutierten in 12 Politikwerkstätten jeweils eine Stunde mit. Die Schülerinnen und Schüler formulierten 214 Fragen, davon wurden 73 direkt in den Politikwerkstätten beantwortet und diskutiert. 13 Fragen wurden auf [mitmischen.steiermark.at](http://mitmischen.steiermark.at) von den Abgeordneten beantwortet.

- SPÖ: Maximilian Lercher, Johannes Schwarz, Markus Zelisko, Klaus Zenz
- ÖVP: Bernhard Ederer, MMag.<sup>a</sup> Barbara Eibinger, Eduard Hamedl, Franz Majcen, Angelika Neuhold
- FPÖ: Anton Kogler, Gerd Krusche (Bundesrat), Mag. Dr. Georg Mayer, Peter Samt
- GRÜNE: Ing.<sup>in</sup> Sabine Jungwirth, Ingrid Lechner-Sonnek
- KPÖ: Claudia Klimt-Weithaler, Dr. Werner Murgg

Ihre Idealvorstellungen von Politikerinnen und Politikern haben die jungen Teilnehmenden in einer der Stationen in der Werkstatt zu Papier gebracht.





## PARTIZIPATIONSWERKSTATT

Insgesamt nahmen **182** Schülerinnen und Schüler an den **10** Partizipationswerkstätten teil.

Schülerinnen und Schüler nach Geschlecht

Geschlecht	Gesamt	weiblich	männlich
Anzahl	182	110	72

Schülerinnen und Schüler nach Altersgruppen

Alter	13-15 Jahre	16-18 Jahre	19 Jahre +
Anzahl	83	91	8

Schülerinnen und Schüler nach Schultypen

Schultyp	PTS	Realschule	LBS	BG/BRG	BORG
Anzahl	48	16	29	28	61

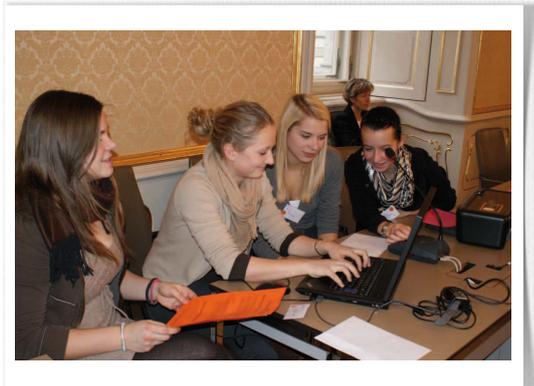
## Inhalte

unterstützen  
Gemeinschaft Dorfcafé  
Verdrossenheit  
Elefantenrunde  
BürgermeisterIn  
Gemeindenachrichten  
streiten Wahlplakat  
Blindheit reflektieren  
Transparenz  
Interessenskonflikt  
BürgerInnenforum  
aktivieren  
Wahlen gestalten Identität  
Ereigniskarten  
organisieren ändern  
engagieren  
Programm  
Rollenspiel  
Rollenbeschreibungen  
entwickeln  
tolerieren  
mitreden

## PARTIZIPATIONSWERKSTATT

### Einblicke

Was passiert, wenn man plötzlich Bürgermeisterin oder Bürgermeister einer 5000-Seelen-Gemeinde wird? Wie kann man eigentlich ein Forum für alle Gemeindebewohnerinnen und -bewohner organisieren? Und was gibt es alles zu bedenken, wenn man ein Partei-programm erstellt? In der Partizipationswerkstatt durchleben die Jugendlichen in einem Rollenspiel das und noch viel mehr – bis zum Wahlsonntag ist ganz schön was los.



### Ergebnisse

Im Wahlkampf erstellen Jugendliche auf Grundlage von Ereigniskarten ein Wahlprogramm, stellen eine Spitzenkandidatin bzw. einen Spitzenkandidaten auf und gestalten Wahlplakate.

Die Pinker

- für mehr Freiheit
- Gesetze nicht so streng
- Rauchen erst ab 18
- nicht so lange Schule
- WENIGER STEUERN

yes, we can! 😊

SUNNET-SCHUTZ  
INDUSTRIE-SCHMUTZ  
STATT  
WÄHLT ANUSCHKA!!

PINK MACHT UNS  
BUNTER

- ORTSKINDERGARTEN
- INTEGRATIONSMÖGLICHKEITEN
- JUGENDTREFF MIT KONZERTEN

EPO Ehrliche Partei Österreich  
Miteinander für St. Demokrat  
UNS interessiert  
IHRE Meinung

Atomkraftwerke 😞  
!NEIN DANKE!  
Für die Zukunft  
Für unsere Kinder 😊  
Für die Umwelt  
Für unser gemeinsames Wohlergehen

PARTEI-PINK

- » KONSEQUENT
- » DURCHSETZUNGSVERMÖGEN
- » GEMEINSCHAFTSSINN

UNSERE ZIELE:  
KRANKENHAUS RENOVIEREN  
FREIZEITANSTALTEN  
NEUES ALTERSHEIM  
JUGENDFORUM  
LEBENSILF, STRASSEN

PINK 8D

### Rückmeldungen



Nicht gefallen hat den Schülerinnen und Schülern:

- langes Sitzen
- jede/jeder hat sich hineingesteigert
- mehr Themen
- Gruppeneinteilung

„Einmal zu erfahren  
wie es ist zur Wahl zu  
gehen, war  
sehr spannend.“

Schüler 14 Jahre

Insgesamt nahmen 159 Schülerinnen und Schüler an den **8** Medienwerkstätten teil.

Schülerinnen und Schüler nach Geschlecht

Geschlecht	Gesamt	weiblich	männlich
Anzahl	159	128	31

Schülerinnen und Schüler nach Altersgruppen

Alter	13-15 Jahre	16-18 Jahre	19 Jahre +
Anzahl	65	93	1

Schülerinnen und Schüler nach Schultypen

Schultyp	PTS	BG/BRG	BAKIP
Anzahl	41	74	44

## Inhalte



# MEDIENWERKSTATT

## Einblicke

„Wie viel Zeit verbringt ihr täglich mit Medien?“ „24 Stunden – ich schlafe sogar vor dem Fernseher.“ Welche große Rolle Medien in unserem Leben spielen, braucht man jungen Leuten nicht lange zu erklären. Einmal selbst ausprobieren zu können, wie die Welt der Medien funktioniert und zu erfahren wie Medien und Politik zusammenwirken ist nicht so alltäglich und bringt viel Diskussionsstoff mit sich.



## Ergebnisse

Die Schülerinnen und Schüler diskutieren im Verlauf der Medienwerkstatt viel über die Mechanismen der Medienwelt und deren Wirkung auf das Individuum. Gemeinsam entwickeln sie Strategien für einen überlegten Umgang mit Medien und Politik.



Rückmeldungen



Nicht gefallen hat den Schülerinnen und Schülern:

- manches zu lange
- gesündere und faire Jause
- müde (am Nachmittag)
- mehr Gruppenarbeit

„Die Werkstatt ist sicher weiterzuempfehlen, weil man viele eigenständige Arbeiten erledigen muss und weil man selbst aktiv mitwirken kann.“

Schülerin 15 Jahre

## EVALUIERUNG

Zur Überprüfung der Qualität von Mitmischen im Landhaus werden laufend Rückmeldungen von allen Beteiligten gesammelt: Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, den begleitenden Lehrerinnen und Lehrern, den Moderatorinnen und Moderatoren, den Abgeordneten und der gastgebenden Landtagsdirektion sammelt beteiligung.st Bewertungen, Meinungen und Reaktionen, um die Qualität von Mitmischen im Landhaus erfassen und verbessern zu können.

Mit folgenden Maßnahmen wird die Qualitätssicherung im gesamten Projektverlauf garantiert:

- Protokolle der Moderatorinnen und Moderatoren nach jeder Werkstatt
- Protokollierte mündliche und schriftliche Reflexionsrunden der Jugendlichen nach jeder Werkstatt
- Feedbackbögen für die begleitenden Lehrerinnen und Lehrer
- Regelmäßige Teambesprechungen von beteiligung.st zur Überprüfung der Meilensteinplanung, Auswertung der Reflexionsrunden, Protokolle und Feedbackbögen
- Zwischenevaluationstreffen (in Form von mündlichen Reflexionsrunden, dokumentiert durch Protokolle):
  - beteiligung.st und Moderatorinnen und Moderatoren
  - beteiligung.st und Landtag
- Abschlussevaluationstreffen
  - Team beteiligung.st
  - Abgeordnete, Landtagsdirektion, Gemeindeverbände, Landesjugendreferat

Die Rückmeldungen der Zielgruppe und auch der Kooperationspartnerinnen und -partner werden berücksichtigt und in das Projekt Mitmischen im Landhaus 2010/11 mit einfließen.

**„Ich danke für die gut organisierten Werkstätten, die für meinen Unterricht eine große Bereicherung waren.“**  
Lehrerin BRG

**„Solche Werkstätten und Diskussionsrunden mit PolitikerInnen „zum Angreifen“ dienen sicherlich dazu, die Politik-Skepsis bei Jugendlichen zu reduzieren und sie für Ideen der Mitwirkung und Beteiligung zu öffnen.“**  
Lehrer PTS

### SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler konnten nach den Werkstätten ein Ampel-feedback mit den Kategorien „sehr gut gefallen“, „O.K.“ und „nicht gefallen“ geben. Diese Spontaneinschätzung der Werkstatt wurde im Gespräch um inhaltliche Kritik erweitert und von den Moderatorinnen und Moderatoren protokolliert.

Sehr gut gefallen	O.K.	Nicht gefallen
68,1 %	31,5 %	0,4 %

Bei allen Werkstätten wurden die Jugendlichen gebeten ihre positiven und negativen Anmerkungen anonym zu notieren. Insgesamt wurden 394 Feedbackkarten ausgefüllt, wobei es keine Vorgaben gab. Die Schülerinnen und Schüler konnten frei ihre Eindrücke beschreiben. Die Ergebnisse sind bei den einzelnen Werkstätten angeführt.

Die Moderatorinnen und Moderatoren protokollieren in jeder Werkstatt die (Sub)themen, die von den Jugendlichen diskutiert, angesprochen und erfragt werden. Die folgenden Themen haben die Jugendlichen beschäftigt, ausgehend von einem aktuellen Bezugspunkt aus dem Lebensumfeld wurden die Themen in den Gruppen eingebracht.

- Fairness
- Partizipation
- Gleichberechtigung: Einkommensschere
- Integration: Konzentration Wohnbereiche
- Datenschutz
- Umwelt
- Freizeit
- Rechte und Pflichten
- Manipulation
- Bettelverbot
- Jugendschutz
- Wahlalter
- Einsparungen und Investitionen
- Fachkompetenz von Politikerinnen und Politikern
- Soziale Hängematte
- Migration
- Arbeitsplatzgarantie
- Zentralmatura
- Budgetverteilung
- Interessenlosigkeit
- Ökologie
- Bildung
- Ortsnahe Energieerzeugung
- Mobilität
- Streitkultur
- Facebook
- Menschen in Führungspositionen

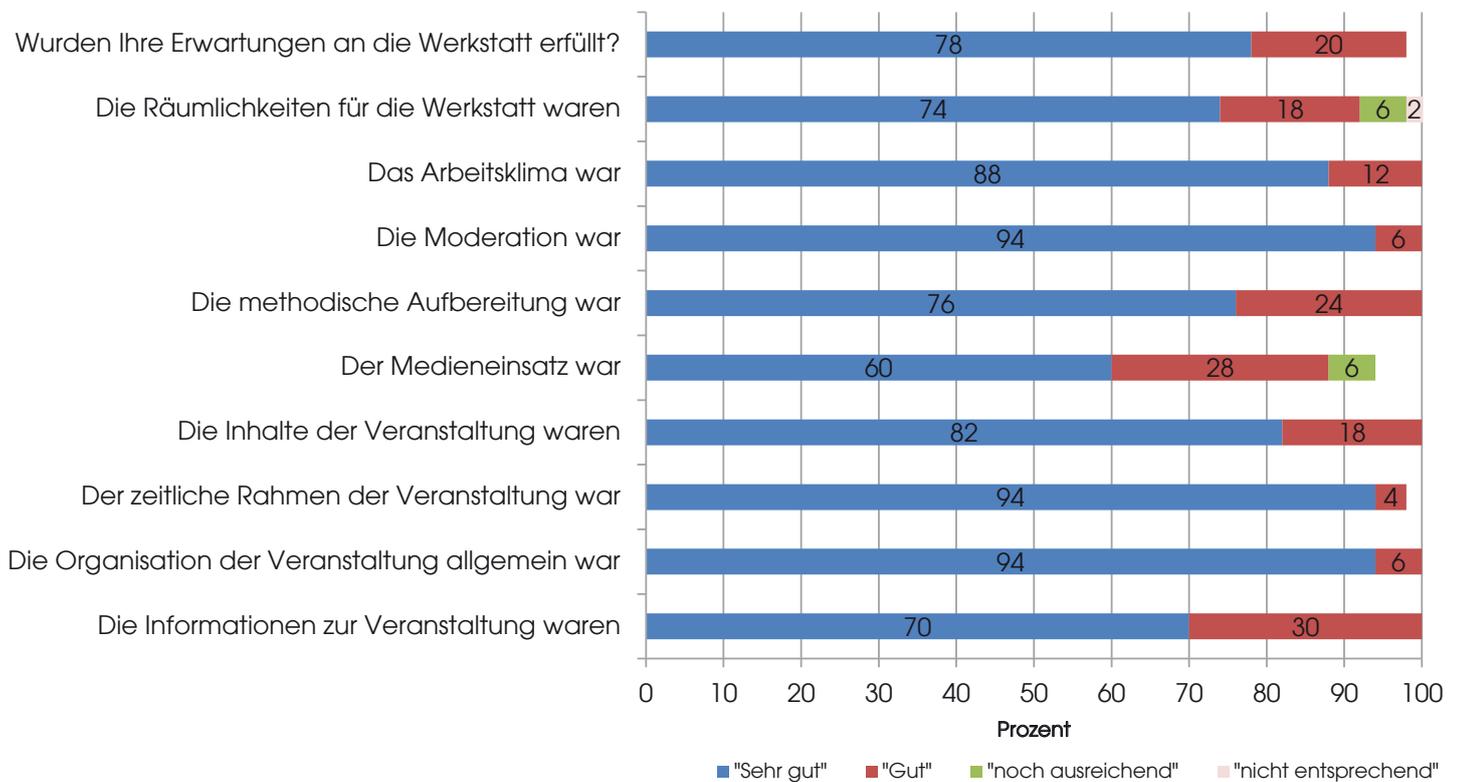
## EVALUIERUNG

### LEHRERINNEN UND LEHRER

Die begleitenden Lehrerinnen und Lehrer werden bei den Werkstätten eingeladen, ihre Schülerinnen und Schüler in einem außerschulischen Kontext zu beobachten. Am Ende der Werkstatt werden sie gebeten, in einem Feedbackbogen ihre Einschätzungen der Veranstaltung und Transfermöglichkeiten in die Schule rückzumelden.

#### Veranstaltung allgemein

Frage: Bitte bewerten Sie die Veranstaltung in folgenden Bereichen.



**Transfer in den Schulunterricht**

Frage: Welche konkreten Inhalte der Werkstatt werden in Ihrem Schulunterricht weiter behandelt?



**Transfer in den Schulunterricht**

Frage: Welche Inhalte bzw. Teile der Werkstatt hatten Ihres Erachtens den größten Lerneffekt auf Ihre Schülerinnen und Schüler?



## EVALUIERUNG

### Rückmeldungen

Was mir besonders gut gefallen hat



### Landtagsabgeordnete

Am 07. Juli haben wir die Landtagsabgeordneten, die an den Diskussionsrunden im Rahmen der Politikwerkstatt teilgenommen haben, zu einem Abschlussevaluationstreffen eingeladen. Vor dem Treffen haben wir einen zweiseitigen Feedbackbogen verschickt, in dem die Abgeordneten ihre Einschätzungen zur Politikwerkstatt und im Besonderen zur Diskussionsrunde rückmelden konnten. Bei dem Austausch wurde über die Ergebnisse diskutiert und über die zukünftige Ausrichtung der Begegnung zwischen Jugendlichen und den Politikerinnen und Politikern gesprochen. Ein Auszug aus den Rückmeldungen.

Auf die Frage, was sie den jungen Menschen von ihrer Arbeit vermitteln möchten, haben wir folgende Antworten erhalten (Auszug):

„Dass Politik nicht nur Sinn macht, sondern eine wesentliche Säule unseres Lebens ist. Wer sonst könnte regeln, dass es Schulen gibt, Straßen, eine Sozialversicherung und Krankenhäuser, Kindergärten usw. Politik ist interessant, kurzweilig, abwechslungsreich und macht auch Freude“

„Einen Einblick in politisches Leben und Alltag“

„Image der Politik verbessern; Demokratie vermitteln“

„Politik = Vertreten + gestalten + geht alle an!“

## Zertifikatsverleihung

Am 27. Juni 2011 hat in der Landstube die feierliche Zertifikatsübergabe an Schülerinnen und Schüler stattgefunden, die an allen drei Werkstätten teilgenommen haben und die Schulwerkstatt absolvierten. Landesrätin Elisabeth Grossmann und Landtagspräsident Manfred Wegscheider haben gemeinsam mit Daniela Köck die Zertifikate überreicht. Das Zertifikat soll den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Wissen und die Kompetenzen bescheinigen, die sie in der Medien-, Partizipations-, und Politikwerkstatt erarbeitet haben.



### Abschlussveranstaltung Mitmischen im Landhaus

Bereits zum zweiten Mal sammelten steirische Schülerinnen und Schüler beim Projekt „Mitmischen im Landhaus“ vielfältige Erfahrungen im demokratiepolitischen Bereich. Als sichtbare Anerkennung für ihr Engagement wurden die Jugendlichen von Landtagspräsident Manfred Wegscheider und Landesrätin Elisabeth Grossmann zur Zertifikatsverleihung in das Landhaus eingeladen.



Die anwesenden Jugendlichen aus Graz und Hartberg haben alle drei Werkstätten von Mitmischen im Landhaus besucht und eine Werkstatt in der Schule absolviert. Landtagspräsident Manfred Wegscheider ermöglicht die Jugendlichen weiterhin genau hinzuschauen und Position zu beziehen. Die Jugendlichen erhalten durch Mitmischen im Landhaus die Gelegenheit, selbst aktiv zu sein, mitzudiskutieren, sich einzubringen und zwar dort wo Politik passiert: Mitten im Landhaus.

„Erst durch das gute Zusammenspiel aller Beteiligten ist es möglich, Jugendlichen diesen offenen Zugang zu Politik zu ermöglichen“, sagt Daniela Köck vom Verein beteiligung.st, der mit der inhaltlichen Leitung und Organisation betraut ist. Ein zentrales Anliegen ist dabei die Überbrückung der Distanz zwischen den Lebenswelten junger Menschen und der Politik. Landesrätin Elisabeth Grossmann: „Wichtig ist es, Interaktionsmöglichkeiten zwischen politisch Verantwortlichen und Jugendlichen anzubieten.“

In 30 Werkstätten konnten Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Steiermark aus allen Schultypen demokratische Prozesse und politisches Handeln erfahren und mitgestalten. „Die Verantwortung als junge Staatsbürgerin und junger Staatsbürger ist unglaublich groß und schwierig, das Projekt Mitmischen im Landhaus möchte dabei unterstützen und vorbereiten“ sagt Landesrätin Elisabeth Grossmann bei der Verleihung.

<http://www.menschen.steiermark.at/cms/beitrag/11519699/3241777/>

© Land Steiermark - Amt der Steiermärkischen Landesregierung

<http://www.menschen.steiermark.at/cms/beitrag/11519699/3241777/>  
(28.07.2011)

### Mitmischen im Landhaus

#### Zertifikatsverleihung „Mitmischen im Landhaus“



Landesrätin Mag. Grossmann und Präsident Ing. Wegscheider mit den Schülerinnen und Schülern in der Landstube.

Bereits zum zweiten Mal sammelten steirische Schülerinnen und Schüler beim Projekt „Mitmischen im Landhaus“ im Laufe eines Schuljahres vielfältige Erfahrungen im demokratiepolitischen Bereich.

Landesrätin Grossmann: „Wichtig ist es, Interaktionsmöglichkeiten zwischen politisch Verantwortlichen und Jugendlichen anzubieten.“ Als sichtbare Anerkennung für ihr Engagement wurden die Jugendlichen von Präsident Manfred Wegscheider und Landesrätin Elisabeth Grossmann zur Zertifikatsverleihung in das Landhaus eingeladen.

Die anwesenden Jugendlichen aus Graz und Hartberg haben, unter der inhaltlichen Leitung von Daniela Köck vom Verein beteiligung.st, alle drei Werkstätten von Mitmischen im Landhaus besucht und eine Werkstatt in der Schule absolviert. Landtagspräsident Manfred Wegscheider ermöglicht die Jugendlichen weiterhin genau hinzuschauen und Position zu beziehen. Das Zertifikat soll den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Wissen und die Kompetenzen bescheinigen, die sie in der Medien-, Partizipations-, und Politikwerkstatt erarbeitet haben.

„Mischt euch weiterhin ordentlich ein“, gibt Präsident Wegscheider den Jugendlichen mit.

Graz, am 20. Juni 2011

© 2011 Land Steiermark - Amt der Steiermärkischen Landesregierung

<http://www.landtag.steiermark.at/cms/beitrag/11399126/8529457/>  
(28.07.2011)

# MITMISCHEN IN DER ÖFFENTLICHKEIT

## Pressebericht

In der Kleinen Zeitung erschienen zwei Artikel über Mitmischen im Landhaus.

BEZIRK WEIZ | 35

### Das Poly Weiz mischte im Landtag mit

Landtagsabgeordnete stellten sich den zahlreichen Fragen der Schüler.

**WEIZ/GRAZ.** Im Zuge des Projektes „Mitmischen im Landhaus“ waren Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Weiz zu einem Workshop ins Landhaus in Graz eingeladen. Nach einer Führung durch das Haus beschäftigten sich die Jugendlichen mit Grundlagen der steirischen Landespolitik.

Den Abschluss des Workshops bildete eine interessante und kurzweilige Diskussionsrunde mit den Landtagsabgeordneten Hannes Schwarz (SPÖ), Bernhard Ederer (ÖVP), Anton Kogler (FPÖ), Ingrid Lechner-Sonnek (Grüne) und Claudia Klimt-



Im Workshop erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler die Fragen, die sie später an die Abgeordneten stellten.

Weithaler (KPÖ), in der die Jugendlichen die Fragen stellen konnten, die sie im Vorfeld in den Arbeitsgruppen erarbeitet hatten. Der Bogen reichte von In-

teressensfragen wie die Motivation für den Einstieg in die Politik hin bis zu politischen Fragen wie „Warum dürfen wir nur bis 23.00 Uhr ausbleiben?“.

28 | STEIERMARK

KLEINE ZEITUNG  
FREITAG, 20. MAI 2011

## „Warum sollte ich Sie nicht wählen?“

Es ist eine jener Fragen, die Jugendliche Politikern stellen würden, wenn sie könnten. Die Schüler der HAK Eisenerz haben es getan.

SONJA HASEWEND

Es ist sicher keine Frage, die Politiker alzu oft gestellt bekommen. An diesem Tag, im Rittersaal des Landhauses in Graz, müssen Sie darauf Antworten finden. Die Schüler der HAK Eisenerz wissen offenbar, wie man einen Überraschungseffekt erzeugt: „Können Sie uns Gründe sagen, warum wir Sie nicht wählen sollten?“ Für einen Tag sind die Jugendlichen den Volksvertretern aus dem Landtag ganz nah. Beim Projekt „Mitmischen im Landhaus“ dürfen sie Politiker fragen, was sie wollen. „Sie sollten mich nicht wählen, wenn Sie wahnsinnig gerne Auto fahren und irrsinnig billiges Benzin wollen“, antwortet etwa Ingrid Lechner-Sonnek von den Grünen auf die Eingangsfrage, die Kathi gestellt hat. Gerd Krusche von der FPÖ antwortet: „Wenn alle einfach eine Grundversorgung vom Staat bekommen sollen.“ Vier Politiker sitzen im Kreis mitten unter den Schülern, Maximilian Lercher, Angelika Neuhold,

MITMISCHEN

Am Demokratie-Projekt „Mitmischen im Landhaus“ haben bereits 695 Schüler zwischen 14 und 18 teilgenommen. Es findet bereits zum zweiten Mal statt.

Veranstalter: Landtag Steiermark, Bildungsressort; Infos: [www.mitmischen.steiermark.at](http://www.mitmischen.steiermark.at)

Gerd Krusche und Ingrid Lechner-Sonnek; die Vertreter von Rot und Schwarz, Blau und Grün. Die KPÖ ließ sich entschuldigen.

Ihre Fragen haben die Schüler davor in Gruppen ausgearbeitet, unterstützt von Mitarbeitern des Vereins beteiligung.st. Möglichst nahe an ihrer Lebenswelt sollten die Themen sein. Aber auch pikantere Dinge wie: „Wie viel verdienen Sie?“ waren erlaubt – das hat die Schüler aber dann doch gar nicht so brennend interessiert. Eher schon: „Warum müssen nur Männer Wehrdienst leisten?“, wie Flo wissen will oder: „Soll man die Jugendschutzgesetze österreichweit vereinheitlichen?“, gefragt von Kersin.

Die Jugendlichen, rund zwanzig Schüler der HAK Eisenerz, alle um die 16 Jahre, sind diszipliniert bei der Sache und sie hören aufmerksam zu. Zwischendurch wird diskutiert, sie haben schließlich ihre eigene Meinung – und an diesem Tag können sie diese der Politik direkt kundtun. Die Zeit vergeht schnell, nicht alle Fragen haben Platz. Im Internet haben die Politiker später Gelegenheit, auch sie zu beantworten.

KLEINE ZEITUNG  
FREITAG, 20. MAI 2011

STEIERMARK | 29



Eisenerzer Schüler, hier mit SPÖ-Jugendsprecher Maximilian Lercher (rechts) und ÖVP-Jugendsprecherin Angelika Neuhold (2. von links)

IHRE MEINUNG

### Wie siehst du die Politik?

**Kathi Lichtscheid (16), HAK Eisenerz:** Ich interessiere mich schon für Politik. Aber eben vor allem für die Themen, die uns Jugendliche betreffen; zum Beispiel die Wehrpflicht oder das Jugendschutzgesetz. Die Politiker geben ein unterschiedliches Bild ab. Wichtig ist mir vor allem, dass die Meinungen der Jugendlichen gehört werden.



**Christoph Sturm (15), HAK Eisenerz:** Natürlich gibt es Themen, die mich stärker interessieren und andere weniger. Ich finde, es wird nicht immer alles ernst genug genommen von der Politik. Warum das Jugendschutzgesetz nicht einheitlich ist, verstehe ich nicht. Die Politiker setzen sich schon für Dinge ein, aber ich finde, sie sollten nicht so oft vor allen streiten.



**Verena Stieg (15), HAK Eisenerz:** Mich interessiert Politik schon, vor allem Themen wie zum Beispiel der Mafia-Paragraf, die Frage, warum der Landtag nicht abgeschafft wird oder das Betreiberverbot. Teilweise gibt die Politik momentan schon ein korruptes Bild ab. Ich finde, allgemein wird in der Politik zu viel auf Image gemacht und zu sehr darauf abgezielt, möglichst viele Wählerstimmen zu bekommen.



FOTOS: JÜRGEN TROJES (4)



### Film Mitmischen im Landhaus

Im Herbst 2010 ist ein Film über Mitmischen im Landhaus entstanden. Auf einer Länge von neun Minuten gibt er Einblick in das Projekt und zeigt die Stimmungen und Abläufe in den Werkstätten. Den Film kann man auf [www.mitmischen.steiermark.at](http://www.mitmischen.steiermark.at) und [www.beteiligung.st](http://www.beteiligung.st) ansehen.







Mitmischen im Landhaus Mitmischen im  
Landhaus Mitmischen im Landhaus Mit  
Mitmischen im Landhaus Mitmischen im  
en im Landhaus Mitmischen im Landhaus  
im Landhaus Mitmischen im Landhaus



Verein beteiligung.st  
die Fachstelle für Kinder-, Jugend-  
und BürgerInnenbeteiligung  
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz  
Tel: 0316/90 370 110  
[www.beteiligung.st](http://www.beteiligung.st)